

ader in sunderheit — haben unnd besiczen, doch unns und der crone zu Behem an unnsern dinsten unnd sust menniglichen an seinen rechten unnschedlichen. — Geben ym veldt vor Stulweissenburg am suntag noch Margarethe noch Cristi geburt — vierzehenhundert unnd ym eyn und newnczigsten, unnsere reiche des Hungerischen ym ersten 5 unnd des Behmischen ym czwainzigsten.

Auf der Plicatur: Ad relacionem domini Johannis de Sselnbergh, cancellarii regni Bohemie etc.

170.

Statuten der Stadt Kamenz wegen der Gerade und des Heergewettes.

[ca. 1491.]

10 *Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 164.*

Ann.: Vergl. die Bestätigung dieser Statuten durch König Wladislaus in Urkunde No. 169.

Zcuem merckenn vonn der gerade unnd kistengerethe. Szo eynem mitbürger und eynwhoner inn unßer || stadth Camentzß seyn ehelich weyb vorstirbt, alles was die vorstorbene frawe an der gerade und kistengerethe || nach yrem tode verlest, es sey an 15 gewürechtym silber, perlen, golde ader an leynen gerethe und bethgewanthe, || und wie man das mit namen nennen sal, das sich zcwe der gerade und kisten gezcigen mack, das sal man aus unsser stadth Camentzß nicht geben durch sunderlicher begnadung des durchleuchten, hochgeborenn fürstenn unnd hernn, hernn Wladißlai zcue Hungernn unnd Behemen konig, [der] diße konigliche stadth Camentzß sunderlichenn domit begnadt unnd 20 gefreyet hat, unnd hirnach eygintlichen vorzceichent und geschriben steth.

Zcum erstenn die gerade unnd kistengerethe, als an cleydern, bethgewanthe, garn, flachß, hanttücher, thieschtücher, geschnittene und ungeschnittene leymath gebleycht ader rohe, sloyer und alles, was sich zcum weyplichem cleyde und zun der gerade und kistengerethe gebürin mack, szo die frawe einhen bidermanne vorfellet und todißhalben 25 abegeeth^{a)}, alles erbith ßie die helffte uff yren elichen man, die ander helffte uff yre natürliche eeliche kinder, als uff sone und tochter.

Item ßo die tochter nicht ist, ßunder alleyne der ßon, dennoch bleibet der natürliche eliche son mit mherym und grosserm rechte zcue gleychem teyl yn der gerade und kistengerethe mit seynem vater vor alle ander swertmogen unnd spilmogen, die seythalben 30 weytter dorzcue bemoget seyn. Et idem de filia sola.

Soe aber die frawe nach yrem tode keyn natürlich elich kinth nach yr leest, alsden felt die helffte der gnantten stücke der gerade, wie oben vormelt ist, uff die nesten swertmogen und spilmogen biß in das dritte glidth. Alßden ßo in demselbigenn glide nimants befunden wyrt, nimmeth die helffte der erbar rath zue Camentzß.

35 Alles waß ein weyb leest noch yrem tode ann geworchtem silber, perlin, golde und ander cleynoth, alß horbender, perlinbender, silbern gorthel, ringe, knoffel und alles

170. a) todißhalben und abegeeth.